

Inhalt

Vom Kriegsende über die Gründung des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes (RWHB) bis zur Handwerksordnung (1945–1953)

■ Die Situation des Handwerks nach 1945	
Überleben im Nachkriegsdeutschland	1
Die Entwicklung von Handwerksrecht und Handwerksorganisation	4
■ Die Gründung des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes	
Die Namensgebung: Modernität in traditionellem Gewand	6
Organisationssitz Düsseldorf	7
Meisterhafte Inszenierung: Die Konstituierung des RWHB	8
■ Der RWHB: Ziele und Aufgaben, Strukturen und Personen	
Ein anspruchsvolles Ziel: Einheit in Vielfalt	10
Die Gremien des RWHB	11
Das 2-Säulen-Prinzip und die Besetzung der Spitzenfunktionen des nordrhein-westfälischen Handwerks	13
Exkurs: Dr. Heinrich Schild	16
Exkurs: Georg Schulhoff	17
■ Vom Leitbild des Handwerks und der Frage nach der „richtigen“ Wirtschaftsordnung	
Grundwerte des Handwerks	21
Die „Soziale Marktwirtschaft“ macht das Rennen	22
Die Bedeutung Ludwig Erhards für die Bundestagswahl 1949	23
Vom Einfluss der Wissenschaft und den Leitbegriffen der Sozialen Marktwirtschaft	24
■ „Auf dem Schreibtisch“: Die Tagesfragen des RWHB	
Die Mannschaft	27
Von A bis Z: Die Tätigkeitsliste des RWHB	28
Mehr als „nur“ Berufsbildungspolitik: Impulse aus Schloss Raesfeld	29
Wettbewerbsverzerrung zweierlei Art: von Regiebetrieben und Schwarzarbeit	31
Harte Arbeit: Das Verhältnis zur Landesregierung	32
■ Ein Erfolg der Offensive: Die Verabschiedung der Handwerksordnung (HWO)	34
■ Exkurs: Ein eigener Staatssekretär für das Handwerk?	
Imageprobleme und mangelnde Durchschlagskraft in den fünfziger Jahren	37

Der RWHB in wechselhaften Zeiten:

Strukturelle Versäumnisse in Wirtschaftswunder und Wirtschaftskrisen (1954-1989)

- **Zwiespältige Bilanz: das RWHB-Jubiläum 1959** 44
- **Auf dem Weg zum Wohlfahrtsstaat: Problematische Weichenstellungen in der Steuer-, Sozial- und Kreditpolitik**
 - „Ohne Moos nix los“ oder: Die strukturelle Benachteiligung des Handwerks bei der Kreditvergabe 52
 - Steckengeblieben: Eine Sozialreform in Stückwerken 54
 - Das Kartellgesetz: Fehlschlag oder doch Erfolg? 55
 - Ein Mythos mit tiefen Kratzern: Die Rentenreform von 1957 61
- **Innerorganisatorische Spannungen zu Beginn der sechziger Jahre** 63
- **Warnschüsse ohne Wiederhall:**
 - Von vergeblichen Maßhalteappellen, dem „Deckblatt einer Zigarre“ über die erste bundesdeutsche Rezession auf dem Weg in den Wohlfahrtsstaat (1959-1969) 68
- **Die Lohnfortzahlungs-Debatte von 1969**
 - „Im schicksalhaft werdenden Abwehrkampf“ 79
- **Die Verteidigung des Dualen Systems**
 - „... müssen wir wohl vor falschen Prinzen warnen“ 88
- **Die siebziger Jahre: Vom Ende der „Globalsteuerung“** 94
- **Eine steckengebliebene „Wende“: Die Regierung Kohl** 111
- **Der nordrhein-westfälische Handwerkerbund vom Beginn der achtziger Jahre bis zu seinem 40-jährigen Bestehen 1989** 116

Neue Chancen für das nordrhein-westfälische Handwerk: über eine forcierte Mittelstandspolitik zu einer Renaissance der sozialen Marktwirtschaft? (1989-2004)

- **Im Zeichen der Sozialen Marktwirtschaft:**
 - Die Aufbauarbeit des NRW-Handwerks in den Neuen Bundesländern 124
- **Der König ist tot. Es lebe der König!**
 - Hansheinz Hauser folgt Georg Schulhoff 131
- **Vom Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbund (RWHB) zum Nordrhein-Westfälischen Handwerkstag (NWHT)** 136

■ Eine Organisation professionalisiert sich:	
Systematisierung und Verstetigung organisationspolitischer Lobbyarbeit	142
<i>Raus aus dem Elfenbeinturm oder: Ministeriale vor Ort</i>	143
<i>Dialog Handwerk</i>	144
<i>Schlaglichter</i>	146
<i>Handwerksmesse Köln und Europäischer Handwerkspreis</i>	147
<i>„Politik im Dialog“ (Roundtable-Gespräche)</i>	150
<i>Kommunalpolitisches Seminar Schloss Raesfeld</i>	151
<i>Sankt Florian oder „Politik auf Tuchfühlung“</i>	152
<i>Dreikönigstreffen</i>	155
■ Ordnungspolitische Sündenfälle	
in der Sozial-, Wirtschafts- und Steuerpolitik auf Bundes- und Landesebene	
in den neunziger Jahren	158
<i>Gut gemeint, schlecht gemacht: Die Pflegeversicherung verharrt im „alten System“</i>	160
<i>Die Gründung der „Innovatio“ oder: Das Gegenteil innovativer Politik</i>	167
<i>„Mittelstand gegen Stillstand“ – Kundgebung am 24. Januar 2003 in Düsseldorf</i>	173
■ Neue Akzente für eine „kooperative Wirtschaftspolitik“ in NRW:	
Gemeinschaftsinitiativen von RWHB/NWHT und Landesregierung	178
<i>Die Landesinitiative Handwerk</i>	179
<i>Mehr Unternehmer braucht das Land: Die Einführung der Meistergründungsprämie und der Start der Gründungsoffensive GO!</i>	185
<i>Gemeisterte Irritationen: „rot-grün“ in Land und Bund</i>	192
<i>Ausbildungskonsens NRW</i>	195
■ <i>Eine Revolution des Handwerksrechts:</i>	
Die Novellierung der Handwerksordnung	201
■ Anlass zu Optimismus: Das Gesetz zur Förderung und Stärkung des Mittelstandes (Mittelstandsgesetz) des Landes NRW	218
Fazit und Ausblick	222
Anhang	235
■ Präsidenten und Geschäftsführer des RWHB/NWHT	235
■ Abkürzungen	236
■ Quellen und Literatur	237
■ Abbildungen	244
■ Anmerkungen	252